Von den «Brünnelern» zur modernen Versorgung

Vor 100 Jahren wurde in Belp der Grundstein für die heutige Wasserversorgung gelegt. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Bereitstellung von Trinkwasser noch aus privater Hand. Erst 1920 wurde die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde übertreten.

Trotz erdrückender Schuldenlast wurde in den Jahren 1920/21 mit dem Bau einer neuen, leistungsfähigen Wasserversorgungsanlage begonnen. Bis dahin waren es die in einer Genossenschaft vereinten «Brünneler», die aus den zahlreich vorhandenen privaten Quellfassungen die Bevölkerung und das Gewerbe mit Trinkwasser versorgten. 1920 wurde die gesamte Wasserversorgungsanlage nach langjährigen Verhandlungen an die Gemeinde abgetreten.

1920 legte man mit dem Reservoir auf dem Hohstrick den Grundstein zur heutigen Wasserversorgung der Gemeinde Belp.

Hauptsächlich Quellwasser

Heute wird das Versorgungsgebiet Belp aus zwei Wasserspeichern versorgt; dem 1907 gebauten und 1920 sowie 1949 erweiterten Reservoir Hohstrick am Längenberg und dem 1983 neu errichteten am Belpberg. Mehr als 95 Prozent des Wasserangebots stammt aus den Quellzuflüssen im Längenberggebiet. «Kurzzeitige Bedarfsspitzen decken wir über den 1953 realisierten Anschluss an die Aaretal-Grundwasserleitung vom Wasserverbund Region Bern», sagt Robert Schantroch, Bereichsleiter Wasser/Wärme bei der Energie Belp AG. 2002 erfolgte ein Anschluss an die zweite Aaretalleitung. Das Versorgungsgebiet Belpberg wird mit Fremdwasser der InfraWerke Münsingen beliefert.

Ein optimales System

Die hohe Versorgungssicherheit von heute war über die vergangenen 100 Jahre nicht immer gegeben. Verschwenderischer Verbrauch und trockene Sommer waren immer wieder Ursache für Wassermangel. Doch zahlreiche Versuche, auf dem Gemeindegebiet von Belp selbst Grundwasser zu erschliessen, blieben erfolglos. Da halfen keine Bohrungen und auch nicht der «Wasserschmecker».

Mit den drei unabhängigen Wasserbezugsorten verfügt die Energie Belp AG heute über ein optimales System; sowohl in qualitativer wie auch quantitativer Hinsicht.

Mehr über das Trinkwasser in Belp lesen Sie auf www.energie-belp.ch/wasser